

Als für Eins/ solle er ihm zu Gemüte führen die geliefferten Blutstropffen / welche Christus Iesus vnser HErr vnd Heyland am Delberge in seiner höchsten Angst geschwiset vnd vergossen hat : Damit er sich in seiner Todes-Noth wider die Menge seiner Sünden trösten/auffrichten / vnd der Verzweiflung erwehren möge. (1.)

Darnach solle er ihm vorhalten die vnaussprechlichen vielfältigen Schmerzen/ welche vnser hochverdienter Heyland am Stamme des Creuzes für vns gelitten hat/auff daß er / in Betrachtung derselben/ die schwere Straffe der Sünden / in seiner eussersten Schwachheit vnd habenden Leibes-Schmerzen nicht fühlen dürffe. (2.)

Vnd denn zum Dritten/ solle er ihm fürsprechen die sieben hochtröstlichen Worte/welche Christus am Holze des Creuzes hangende geredet hat/vnd vnter denen insonderheit / vnd vor allen dingen das mächtige Trost- Wort / welches er zum bußfertigen Schecher gesprochen : Warlich/ Ich sage dir / Heute wirst du mit mir im Paradyß seyn : Auff daß er in seinem Ende vnd Abschied von dieser Welt/ nicht sehe auff seine eigene gute Werke / sondern viel mehr vnd bloß auff das thewre Verdienst Jesu Christi / durch welches alleine der Mensch vor Gott gerecht vnd selig werden könne. (3.)

Dieser Bitte hat ihn der junge Canonicus/ als sein vertrauester Freund gezweiget / ihm mit Trost auffgewartet/ vnd solcher begehrten Stücke ihn höchstes fleisses erinnert. Darauff er denn sanfft vnd selig entschlaffen ist.

Weil denn nun nicht alleine das bittere Leiden Christi/ sondern auch seine tröstliche Reden am Creuze / vnd vnter denselben sonderlich das dritte Wort / vns im Leben vnd Sterben solchen reichen Trost / solchen kräftigen Nutz / solche innerliche Herzens-Ferwde / solchen starcken Schutz vnd Trutz wider

wider